Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 8 (1890)

Heft: 5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 5. VIII. Jahrgang — 1890 — VIIIme année. № 5

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 11. Januar — Berne, le 11 Janvier — Berna, li 11 Gennajo

6 Uhr Nachmittags — 6 heures après-midi — 6 pomeridiane

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle **Postämter** sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne **auprès des bureaux de poste** et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni **presso gli uffizi postali** ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire. — Contenuto.

Amtlicher Theil. Partie officielle: Rechtsdomizile. — Handelsregister. Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. — Emissionsbanken. Banques d'émission: Notenzirkulation im Jahresdurchschnitt der Jahre 1871 bis 1880 und 1881 bis 1889. Moyenne de la circulation des billets de banque pendant les années 1871 à 1880 et 1881 à 1889. — **Handelsbericht des schweiz. Generalkonsuls für Rumänien über das Jahr 1889** (Fortsetzung). — **Bundesrathsverhandlungen. Délibérations du conseil fédéral.**
Nichtamtlicher Theil. Partie non officielle: Douanes: Etats-Unis d'Amérique. — **Verschiedenes. Divers:** Brevets d'invention en Egypte. Vins d'Italie. Télégraphes. Fremde Banken. Banques étrangères. — **Privat-Anzeigen. Annonces non officielles.**

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Kanton Freiburg.

Das kantonale Rechtsdomizil wird verzeigt bei **Herrn Cyprien Gendre, Gemeinderath in Freiburg,** an Stelle des zurückgetretenen Herrn Marcel Zbinden.

Basel, den 6. Januar 1890.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden.

Der Präsident: **Rud. Iselin.** — Der Direktor: **Troxler.**

(D.1—[1])

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 4. Januar. Inhaber der Firma **Albert Keller** in Fischenthal ist Albert Keller von und in Mühlebach-Fischenthal. Baumwollzwirnerei und Holzhandel. Im Schmidtenbach.

4. Januar. Inhaberin der Firma **C. Rüegg-Thalmann** in Tablat-Turbenthal ist Carolina Rüegg geb. Thalmann von und in Tablat-Turbenthal, mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörden. Wirthschaft und Spezereihandlung.

4. Januar. Die Firma **Binder & Cie** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 81) ertheilt Prokura an Jakob Binder, Sohn, von Winterthur, in Hottingen.

4. Januar. Inhaber der Firma **Leon Pistner** in Zürich ist Leon Pistner von Bacan (Rumänien), in Zürich. Kommission und Agentur in Seidenwaaren, Broderie und Uhren. Niederdorfstraße 94.

4. Januar. *Die Firma* ***Carl Müller*** *in Niederhasli (S. H. A. B. 1885, pag. 611) ist in Folge Wegzuges des Inhabers erloschen.*

6. Januar. Die seit dem Jahre 1876 in Marthalen bestehende Käsereigesellschaft hat sich am 10. März 1888 unter der Firma **Käsereigenossenschaft Marthalen** als Genossenschaft konstituirt. Ihr Sitz ist in Marthalen, ihre Dauer eine unbestimmte und ihr Zweck der Betrieb einer Käserei. Das Betriebskapital im Betrage von zwölftausend Franken ist gegen persönliche und solidarische Haftbarkeit der Mitglieder erhoben worden und es erstreckt sich diese Haftbarkeit auf alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Mitglieder der Genossenschaft sind und werden auf schriftliche Erklärung hin Landwirthe der Gemeinde Marthalen; sie entrichten einen jährlichen Beitrag von 2 bis 6 Franken per gehaltene Kuh. Der Austritt erfolgt freiwillig, unter gesetzlicher Kündigung und durch Tod, im ersteren Falle gegen eine Entschädigung von 100 Fr., im letzteren Falle gegen eine solche von 50 Fr., sobald nicht ein Erbe in die Rechte und Pflichten des Verstorbenen eintritt. Aus dem alljährlich festgesetzten Hüttenzins, den Beiträgen der Mitglieder nnd übrigen Betriebsergebnissen werden die Anschaffungen, Verzinsung und Tilgung der Passiven und die Verwaltungskosten bestritten; über die Verwendung eines allfälligen Ueberschusses enthalten die Statuten keine Bestimmung. Die Einladungen erfolgen durch Zirkular und Inserat in den Andelfinger Bezirksblättern. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern (Präsident, Aktuar, Quästor und zwei Beisitzer) vertritt die Genossenschaft gegenüber Dritten gerichtlich und außergerichtlich und es führt der Präsident mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift. Präsident ist Jakob Wipf, Bezirksrichter, und Aktuar Heinrich Ritter, Friedensrichter; weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Jakob Wipf, Quästor, Adam Wipf, Schmid und Johannes Spalinger an der Leebern, Beisitzer, alle von und in Marthalen.

6. Januar. *Die Firmen* ***Hermann Kunz*** *in Zürich (S. H. A. B. 1889, pag. 7) und* ***Manuel de Soto*** *in Zürich (ibid. pag. 31) sind erloschen.*

Hermann Kunz von Stäfa und Manuel de Soto von Sevilla (Spanien), beide in Enge, haben unter der Firma **Kunz & Soto** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1890 ihren Anfang nahm. Agentur in Rohseiden. Palmengasse 2, Thalacker.

7. Januar. Luis Joyce von Ponta-Delgada, S. Miguel, in Neudorf-Straßburg i. E., und José Cortinas von San Andrès de Palomar (Spanien), in Unterstraß, haben unter der Firma **Joyce & Co** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 2. Dezember 1889 ihren Anfang nahm. Weinhandlung, Spezialität: Spanische Weine. Klingenstraße-Industriequartier 5 (Außersihl). Die Firma ertheilt Prokura an Jules Fröhlich von Breslau (Schlesien), in Unterstraß.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

1890. 8. Januar. *Die Firma* ***Ulrich Schindler*** *im Dornacker bei Tromwyl, Gemeinde Rüggisberg (S. H. A. B. vom 6. August 1883, pag. 877), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.*

Bureau Bern.

30. Dezember **1889** und 9. Januar **1890.** Unter der Firma **Vereinigte Gesellschaft der Eisenbahnen Jura-Bern-Luzern und der Westschweizerischen und der Simplonbahn** (kurz **Jura-Simplon),** gründet sich mit Sitz in Bern eine Aktiengesellschaft, welche zum Zwecke hat: 1) Den Bau, Ausbau und Betrieb der den beiden Gesellschaften der Eisenbahnen der Westschweiz und des Simplon (S. O. S.) und der Jura-Bern-Luzern-Bahn (J. B. L.) konzedirten Eisenbahnlinien; 2) den Bau, Ausbau und Betrieb aller weiteren der Gesellschaft allfällig konzedirten Eisenbahnlinien, sowie derjenigen, welche sie infolge von Fusions-, Kaufs- oder Pachtverträgen ihrem Netze einverleiben würde; 3) die Einrichtung und den Betrieb von Transporteinrichtungen, welche mit dem Verkehr der von der Gesellschaft betriebenen Linien im Zusammenhange stehen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 11. und 12. Oktober 1889 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist bestimmt auf 85 Jahre, vom 1. Januar 1890 an gerechnet. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt sechsundachtzig Millionen Franken, eingetheilt in hundertviertausend auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien von je Fr. 500 (fünthundert Franken), im Gesammtbetrage von Fr. 52,000,000, und hundertsiebenzigtausend auf den Inhaber lautende Stammaktien, von je zweihundert Franken, im Gesammtbetrage von Fr. 34,000,000, Summa sechsundachtzig Millionen Franken. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf hundert Millionen Franken durch Emission weiterer siebenzigtausend Stück Stammaktien von je zweihundert Franken, zum Zwecke der Erwerbung der Bern-Luzern-Bahn um den Anschlagspreis von 14 Millionen Franken, kann durch einfachen Beschluß der Generalversammlung verfügt werden. Das Nämliche darf geschehen, wenn es sich um eine Aktienemission für den Bau des Simplontunnels handelt. Alle auf die Gesellschaftsangelegenheiten bezüglichen Bekanntmachungen sollen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt, das deutsche und das französische Amtsblatt des Kantons Bern, sowie die Amtsblätter der Kantone Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg und Genf erlassen werden. Die Gesellschaft wird nach Außen vertreten durch eine Direktion von drei bis fünf Mitgliedern, in deren Namen der Präsident oder Vize-Präsident der Direktion die verbindliche Unterschrift führt. Präsident ist Herr Eduard Marti, und Vize-Präsident Herr Pierre Jolissaint, Direktoren der Jura-Bern-Luzern-Bahn, beide in Bern.

1889. 31. Dezember. *Die Firma* ***Maurice Weill*** *in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 953) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen*

1890. 9. Januar. Rudolf Zimmerli, von Oftringen, Handelsmann, und Frau Anna Siegenthaler, geb. Ryser, von Biglen-Arni, des Konkursiten Ehefrau, beide in Bern, haben unter der Firma **R. Zimmerli & Cie** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Dezember 1889

begonnen hat. Holzwaarenfabrikation und Sägerei: Wasserwerkstraße Nr. 8; Holzhandlung: Vereinsweg Nr. 15 in Bern. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Rudolf Zimmerli obgenannt.

Bureau Biel.

6. Januar. *Die im Handelsregister von Biel unterm 8. Januar 1886 eingetragene und im S. H. A. B. Nr. 4 vom 16. gleichen Monats und Jahres, pag. 26, publizirte Kollektivgesellschaft unter der Firma* **Wenger & Simmen** *in Biel hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durch die Gesellschafter bereits besorgt worden.*

7. Januar. *Die im Handelsregister von Biel unterm 18. August 1888 eingetragene und im S. H. A. B. Nr. 96 vom 22. gleichen Monats und Jahres, pag. 733, publizirte Firma* **Ad. Erismann** *in Biel wird hiermit, weil über deren Inhaber der Konkurs verhängt, von Amtes wegen gestrichen.*

Bureau de Courtelary.

6 janvier. Le chef de la maison **L. Jaquet,** à St-Imier, est M. Louis Jaquet, originaire de St-Imier, y demeurant. Genre de commerce: fabrication de bière. Bureau: St-Imier, sur le pont. Cette maison donne procuration à M. Louis Schifmann, de Schupfen (Berne), demeurant à St-Imier.

Bureau Frutigen.

8. Januar. *Die im Schweizer. Handelsamtsblatt vom 17. April 1886, pag. 265, publizirte und im Handelsregister unter der Firma* **Aellig, Gyseler, Kambly & Gehring** *in Frutigen eingetragene Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation hat bereits stattgefunden.*

Bureau Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

6 janvier. *La raison* **François Loichat,** *aux Pommerats, épicerie (F. o. s. du c. du 24 avril 1883, page 462), est éteinte par suite de la renonciation du titulaire.*

Bureau Thun.

4. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Hubacher** in Thierachern (S. H. A. B. 1887, pag. 708) *ist Joh. Jakob Hubacher in Thierachern ausgetreten.* In der unter der gleichen Firma fortbestehenden Gesellschaft verbleiben die Gebrüder Gottfried und Robert Hubacher, Müller in Thierachern, welche den Antheil Aktiven und Passiven des ausgetretenen Gesellschafters Jakob Hubacher übernehmen.

Bureau Trachselwald.

4. Januar. Herr Gottfried Scheidegger, Daniels Sohn, von und zu Huttwyl, welcher bisher *unter der Firma* **D. Scheidegger & Söhne** in Huttwyl die Leinwandfabrikation und Manufakturwaaren-Handlung betrieben (S. H. A. B. vom 19. März 1883, pag. 294), will nun das Geschäft auf seinen Namen unter der Firma **Gottf. Scheidegger** unverändert fortführen.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1890. 3. Januar. Die Firma **Seb. Crivelli & Cie** in Luzern (S. H A. B. 1883, pag. 39; 1889, pag. 598), Bankgeschäft (verschieden vom gleichnamigen Speditionsgeschäft — Zweigniederlassung — in Luzern) ertheilt Prokura an Rudolf Tobler von Zumikon, wohnhaft in Luzern.

3. Januar. Inhaber der Firma **H. Oswald Negt** in Rain ist Heinrich Oswald von und in Rain (Dorf). Natur des Geschäftes: Tuch- und Spezereihandlung.

7. Januar. *Die Firma* **J. Döpfner, Hôtel St Gotthard** *in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 59)* wird in **J. Döpfner** in Luzern abgeändert. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hôtel und der Restauration St. Gotthard, Bahnhofstraße 1. Die Firma J. Döpfner ertheilt Prokura an Albert Döpfner von Hirslanden (Zürich), in Luzern.

7. Januar. Inhaber der Firma **Ul. Tuchschmid** in Luzern ist Ulrich Tuchschmid von Wetzikon (Thurgau), wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Exportation von Schweizerkäsen. Geschäftslokal: Merkurplatz.

8. Januar. Xaver Bucher-Felber von Buttisholz und Frz. Jos. Bossart-Herzog von Sursee, beide wohnhaft in Sursee, haben unter der Firma **Bucher & Bossart** in Sursee eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Dezember 1889 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Eisenhandlung.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1890. 7. Januar. Die Firma **Schwarz & Cie** in Solothurn (S. H. A. B. 1885, pag. 386) ertheilt Prokura an Adolf Remund von Hubersdorf, Kt. Solothurn, wohnhaft in Solothurn.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1890. 2. Januar. Unter der Firma **Zwilchenbart, schweizerische Actiengesellschaft für Auswanderung,** gründet sich mit dem Sitze in Basel eine Aktiengesellschaft, welche den Betrieb einer Auswanderungsagentur, eines amerikanischen Bank- und Wechselgeschäftes, sowie den Betrieb von Speditions- und Versicherungsgeschäften zum Zwecke hat. Die Gesellschaft übernimmt das bisher unter der Firma «Adr. Zwilchenbart» geführte Geschäft. Die Gesellschaftsstatuten sind am 22. März 1889 festgestellt worden. Die Gesellschaft beginnt mit dem 1. Januar 1890 und ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt einhunderttausend Franken (Fr. 100,000), eingetheilt in 100 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft geschehen durch Publikation in der Schweizerischen National-Zeitung, sowie durch rekommandirte Briefe an die Aktionäre. Die Vertretung der Gesellschaft nach außen üben die vom Verwaltungsrath ernannten Geschäftsführer aus. Als solche sind ernannt: Johann Imobersteg von Boltigen (Bern) und Oscar Buri von Burgdorf (Bern), beide wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Centralbahnplatz 9.

2. Januar. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma* **Adr. Zwilchenbart** *in Basel (S. H. A. B. vom 4. Januar 1883, pag. 7) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Zwilchenbart, schweizerische Actiengesellschaft für Auswanderung.*

3. Januar. *Die Kollektivgesellschaft unter der Firma* **Jacob & Cie** *in Basel (S. H. A. B. vom 15. September 1888, Nr. 103, pag. 787) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.*

3. Januar. Die Firma **Zahn & Cie** in Basel (S. H. A. B. vom 11. Januar 1883, pag. 15, und 10. August 1887, pag. 620) ertheilt Prokura an Emanuel Sixt und Christian Wüst, beide von und in Basel.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1890. 4. Januar. *Die bisherige Kollektivgesellschaft „Diem & Oberhänsly" in Herisau (S. H. A. B. 1883, 16. Februar, pag. 152) hat sich aufgelöst.*

August Diem von Herisau und Joh. Heinrich Oberhänsly von Zezikon, Kt. Thurgau, beide in Herisau wohnhaft, haben unter der Firma **Diem & Oberhänsly** in Herisau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung ins Handelsregister ihren Anfang nimmt. Die neue Firma Diem & Oberhänsly übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Diem & Oberhänsly.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1890. 6. Januar. Die Firma **J. Messmer** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 241) ertheilt Prokura an Adolf Meßmer in St. Gallen.

Bureau Tablat (Bezirk Kronbühl).

2. Januar. Die am 8. Dezember 1889 stattgehabte Hauptversammlung der Genossenschaft unter dem Namen **Genossenschaft der Fabriksticker St. Gallen & Tablat** mit Sitz in Tablat (S. H. A. B. 1889, pag. 378) hat als neue Mitglieder der Kommission gewählt die Herren Joh. Gähwiler in St. Fiden und Heinrich Weißlin in St. Fiden. Zum Kassier wurde *für den Herrn Ulrich Pfändler a. d. Langgaß* Herr Fridolin Thaler a. d. Langgaß ernannt; es bleibt jedoch der erstere Mitglied der Kommission. Die Firmaunterschrift wird nunmehr von den Herren Hermann Fritschi auf Rosmonten, Präsident, Ulrich Stirker a. d. Langgaß, Vize-Präsident, und Fridolin Thaler a. d. Langgaß, Kassier, je zu Zweien kollektiv geführt.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1890. 3 janvier. En date du 16 décembre 1889, l'assemblée générale des actionnaires de la **Société immobilière lausannoise,** société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 15 juin 1883, page 707 et 7 janvier 1888, page 17), a modifié les statuts de cette société. Les modificatians intéressant les tiers sont les suivantes: La durée de la société est illimitée. Le capital social est réduit à la somme de trois cents vingt mille francs, représenté par douze cent quatre vingts actions de deux cent cinquante francs, au porteur, entièrement libérées.

3 janvier Le 6 septembre 1889, le comité de direction de la **Compagnie du chemin de fer de Lausanne à Ouchy et des Eaux de Bret,** société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 4 juillet 1883, page 801, et 25 juin 1887, page 504), a nommé M. J.-J. Mercier-de Molin, à Lausanne, président dudit comité, *en remplacement de M. Ph. Ogay, décédé.* Le comité de direction est actuellement composé de MM. J.-J. Mercier-de Molin, président, Louis Berdez, Samuel Rochat et Eugène Francillon, à Lausanne. L'inscription publiée le 25 juin 1887 est modifiée en ce qui concerne la signature sociale, en ce sens que le conseil d'administration a délégué ladite signature à deux des membres du comité de direction; ils doivent signer collectivement.

3 janvier. Les hoirs de Georges-Victor Bridel, éditeur-imprimeur à Lausanne, qui sont: Philippe-Louis-Justin Bridel, pasteur à Lausanne, Auguste-Louis Bridel, éditeur-imprimeur à Lausanne, Eugène-Charles Bridel, pasteur à Missy, et Georges-Antoine Bridel, éditeur-imprimeur audit Lausanne, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Georges Bridel & Cie,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1890 et continuera l'exploitation de la maison *de défunt Georges Bridel, inscrite sous la raison* **G. Bridel,** *à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 février 1883, page 119); cette dernière raison est en conséquence éteinte.* L'associé Auguste Bridel a seul la signature sociale.

3 janvier. *La société en commandite* **Masson Chavannes & Cie,** *à Lausanne (F. o. s. du c. des 14 mars 1883, page 282, 1er décembre dit, page 975 et 5 mai 1887, page 356), est dissoute et la procuration conférée à François Leyvraz, à Lausanne, a cessé de produire ses effets.*

Charles Masson et Rosine Masson, les deux d'Ecublens, domiciliés à Lausanne, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Ch. Masson & Cie,** une société en commandite qui a commencé le 1er janvier 1890, dans laquelle Charles Masson est associé indifiniment responsable et Rosine Masson commanditaire pour une somme de cinquante mille francs. La maison Ch. Masson & Cie reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Masson Chavannes & Cie. La nouvelle société donne procuration à François Leyvraz, de Rivaz, domicilié à Lausanne.

3 janvier. La société en nom collectif **Perrin & Cie,** à Lausanne (F. o. s. du c. du 3 juin 1885, page 387), subit une modification dans la composition de ses membres, en ce sens que Maurice Blanc, de Lausanne, y domicilié (en Praz Séchaud), y prend la place *de son défunt père Constant Blanc,* comme associé en nom collectif.

4 janvier. *La société en nom collectif* **Schläpfer & Sonderegger,** *à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 juin 1883, page 673), est dissoute dès le 31 décembre écoulé.*

L'associé Jean Sonderegger de Heiden (Appenzell), domicilié à Lausanne, a repris sous la raison **Jean Sonderegger,** à Lausanne, la suite des affaires de cette société, soit l'industrie de mécanicien. Atelier: Rue des Deux-Marchés.

6 janvier. *Ensuite du décès de Jaques Regamey,* le conseil d'administration de la **Société lausannoise d'éclairage et de chauffage par le gaz,**

société anonyme dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. des 30 mars 1883, page 347, et 12 janvier 1888, page 36), a nommé aux fonctions de secrétaire dudit conseil, M. Jaques Regamey, architecte à Lausanne, lequel signe collectivement au nom de la société avec le président du conseil.

6 janvier. Le chef de la maison **F. Schneider,** à Renens, est Charles-Ferdinand Schneider de Edenkoben (Bavière), domicilié à Renens. Genre de commerce: Fabrique de bois de fusils.

Bureau de Morges.

4 janvier. Sous la raison sociale de **Société de Fromagerie de Reverolles,** il a été formé le 1er juillet 1889 une association ayant pour but la mise en commun du lait des vaches des sociétaires pour sa vente en nature, ou cas échéant sa fabrication en ses produits divers. Son siège est à Reverolles, sa durée est illimitée. Le fonds social se compose des immeubles que la société possède dans la commune de Reverolles et des meubles servant à l'exploitation de la fromagerie. Les sociétaires sont co-propriétaires des biens de la société et en cette qualité débiteurs collectifs et solidaires de toutes les dettes actuelles ainsi que de celles qui pourraient être créés par la suite. Il pourra en tout temps être reçu de nouveaux membres de l'association. Pour être admis, il faut une décision de l'assemblée générale prise au scrutin secret et à la majorité absolue du nombre total des sociétaires et payer la finance d'entrée fixée par ladite assemblée. Tant que la société n'aura pas voté sa dissolution, tout sociétaire pourra se retirer à la fin d'un exercice annuel moyennant une demande écrite, adressée au président au moins un mois à l'avance. Il sera payé une indemnité au membre qui renonce pour sa part au fonds social. Les enfants, fils ou filles, légitimes succèdent à leurs parents; tant que dure l'indivision, l'hoirie est répresentée par l'un de ses membres. Lors du partage, l'un de ces derniers deviendra seul sociétaire à la condition de se faire préalablement agréer par l'assemblée générale; en cas de refus, l'hoirie aura droit à une indemnité fixée par ladite assemblée. L'assemblée générale peut aussi dans les cas prévus prononcer la suspension ou l'exclusion d'un sociétaire L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires; elle ne peut valablement délibérer que lorsque la moitié au moins de ses membres sont présents. Elle fait ses nominations et prend ses décisions à la majorité absolue des membres présents, cependant une majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire pour modifier les statuts, pour voter la suspension ou l'exclusion d'un membre et pour prononcer la dissolution de la société. La société est administrée par un comité de cinq membres composé d'un président, d'un secrétaire et de trois autres membres. Le président et le secrétaire signent tous les actes de la société et obligent seuls cette dernière par leur signature collective vis-à-vis des tiers. Les membres du comité sont: Henri Cretegny, président; Félix Decollogny, secrétaire; Eugène Briand, Louis Cretegny, Charles Cretegny, membres, tous domiciliés à Reverolles.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1890. 3 janvier. *La procuration qui avait été conférée au sieur Louis Vidal,* par la maison **Emile Vidal,** commerce de vins, à Genève (F. o. s. du c. de 1889, page 626), *cesse d'être en vigueur en suite du départ dudit sieur Louis Vidal.*

3 janvier. Le chef de la maison **Théophile Bratschi,** à Laconnex, est Théophile Bratschi, de la Lenk (Berne), domicilié de fait à Commugny (Vaud), mais déclarant faire élection de domicile à Laconnex. Genre de commerce: Exploitation de la Laiterie de Laconnex.

4 janvier. *La société en nom collectif* ***C. Grosjean & Cie****, fabrication d'horlogerie, aux Contamines (Genève) (F. o. s. du c. de 1887, page 21), est déclarée dissoute dès le 30 septembre 1889. La liquidation actuellement terminée a eu lieu par les soins des deux associés.*

4 janvier. Les suivants: Charles-Constant Grosjean, de Plaigne (Berne), et Louis Matthey, de Genève, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **C. Grosjean & Cie,** une société en commandite, dans laquelle le sieur C.-C. Grosjean est seul associé indéfiniment responsable et le sieur Le Matthey associé commanditaire pour la somme de mille francs. La société a commencé le 1er janvier 1890. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: 6, Place Chevelu. La maison donne procuration générale au sieur Louis Matthey, associé commanditaire sus-designé.

4 janvier. Le chef de la maison **J. E. Baud,** au Petit-Saconnex, est Jean-Etienne Baud, de Céligny, domicilié au Petit-Saconnex. Genre de commerce: Fabrique d'appareils electriques. Bureau et magasins: 11, Chemin Hoffmann.

4 janvier. Sous la dénomination de **Association pour la restauration de la Cathédrale de St Pierre,** il est fondé par statuts en date du 6 décembre 1889, une société qui a son siège à Genève et pour but de contribuer à la restauration de la cathédrale de St-Pierre, avec la ville de Genève, propriétaire de l'édifice et d'accord avec le consistoire. Elle a principalement en vue la partie artistique de cette restauration. Cette société sera régie par l'art. 716 du c. o. Font partie de la société, les personnes de tout âge et de tout sexe qui adhèrent aux statuts en payant une cotisation annuelle, dont elles fixent elles-mêmes le montant, mais qui ne peut être inférieur à deux francs. Les sociétaires qui versent en une seule fois la somme de cent francs au minimum, ou qui pendant quinze ans paient une cotisation annuelle de dix francs, au moins, peuvent sur leur demande être libérés de toute autre cotisation. Les sociétaires peuvent se retirer en tout temps de la société, moyennant un avertissement donné par écrit au comité. Les publications légales de la société sont faites par la voie de la feuille d'avis officielle. Les engagements de la société sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. En cas de dissolution de la société, l'actif ne sera pas partagé entre les sociétaires, il sera remis au consistoire de l'église nationale protestante de Genève, qui l'utilisera autant que possible dans le but poursuivi par la société dissoute, et subsidiairement pour des améliorations à apporter aux bâtiments servant au culte protestant. La société est dirigée et administrée par un comité de vingt-quatre membres, élus par l'assemblée générale parmi les sociétaires majeurs. Pour les actes à passer et les signatures à donner, il est valablement représenté par deux de ses membres spécialement délégués. Les membres du comité sont MM. David Art; Charles Boissonnas; Alfred Bouvier; Théodore Bret; Auguste Chantre; Francis Chaponnière; Edmond Chenevière; Henri Cuchet; Théodore de Saussure; Jean-Etienne Dufour; Camille Ferrier; Charles Galland; Hyppolyte Gosse; Alexandre Guillot; Henri Juvet; Antoine Krafft; Henri Lienme; Charles Martin; Albert Maunoir; Alphonse Revilliod; Emile Rivoire; Edouard Sarasin; William Serment; et Alexandre Wakker; tous domiciliés à Genève.

Eidg. Amt für geistiges Eigenthum.
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Le 4 janvier 1890, à quatre heures après-midi.
No 2914.
Louis Gœring, fabricant,
Chaux-de-Fonds.

Boîtes et mouvements de montres.

Le 6 janvier 1890, à dix heures avant-midi.
No 2915.
Léo Juvet, fabricant,
Fleurier.

Etuis, boîtes et mouvements de montres.

Le 6 janvier 1890, à dix heures avant-midi.
No 2916.
Léo Juvet, fabricant,
Fleurier.

Etuis, boîtes et mouvements de montres.

Le 6 janvier 1890, à dix heures avant-midi.
No 2917.
Wuhrmann & Moff, fabricants,
Rheinfelden.

Cigares.

Den 6. Januar 1890, 4 Uhr Nachmittags.
No 2918.
A. Brunner, Apotheker,
Diessenhofen.

Pharmazeutische Spezialitäten.

Schweizerische Emissionsbanken. — Banques d'émission suisses.

Notenzirkulation im Jahresdurchschnitt der Jahre 1871 bis 1880 und 1881 bis 1889.

Moyenne de la circulation des billets de banque pendant les années 1871 à 1880 et 1881 à 1889.

Zusammengestellt vom Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken. — *Tableau dressé par l'inspectorat des banques d'émission suisses.*

Ordnungs-Nr. *No d'ordre*	Gründungsjahr *Année de la fond.*	Banken *Banques*	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	10jähriger Durchschnitt *Moyenne des 10 années*	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	Durchschnitt der neun letzten Jahre *Moyenne des neuf dernières années*	Ordnungs-Nr. *No d'ordre*
		Gesetzlich autorisirte Emissionsbanken / **Banques d'émission légalement autorisées**	Tausende Franken — Chiffres par milliers de francs																					
1	1867	St. Gallische Kantonalbank	1,494	2,005	2,453	3,240	3,941	3,910	3,957	5,291	5,719	5,850	**3,786**	5,980	6,511	6,805	7,752	7,955	7,966	7,985	7,970	7,962	**7,432**	1
2	1868	Basellandschaftl. Kantonalbank	62	130	170	300	336	373	556	673	676	674	**395**	690	685	771	1,305	1,492	1,498	1,493	1,487	1,486	**1,212**	2
3	1834	Kantonalbank von Bern	1,857	2,304	3,649	5,144	5,688	5,481	6,613	6,714	6,930	7,387	**5,177**	7,257	7,042	7,215	8,242	9,389	9,581	9,761	9,621	9,600	**8,634**	3
4	1860	Banca cantonale ticinese	185	192	260	564	882	1,106	972	1,029	1,214	1,901	**831**	2,060	1,504	1,729	1,932	1,959	1,968	1,970	1,968	1,956	**1,894**	4
5	1837	Bank in St. Gallen	2,279	2,868	3,693	4,512	5,335	5,055	4,793	4,015	3,901	3,860	**4,031**	3,995	4,664	5,084	5,976	7,024	7,853	7,924	7,910	7,922	**6,484**	5
6	1866	Crédit agr. et indust. de la Broye	79	84	98	128	135	160	178	194	210	215	**148**	214	284	385	479	495	498	500	561	796	**468**	6
7	1870	Thurgauische Kantonalbank	254	432	722	934	1,100	1,352	1,309	1,232	1,176	1,223	**973**	1,306	1,247	1,246	1,210	1,456	1,485	1,493	1,485	1,483	**1,379**	7
8	1854	Aargauische Bank	339	441	856	1,449	1,854	1,987	2,203	1,999	1,916	2,190	**1,523**	2,326	2,364	2,567	3,338	3,693	3,908	3,919	3,909	3,924	**3,328**	8
9	1863	Toggenburger Bank	364	453	557	710	880	868	855	765	765	946	**716**	970	940	964	928	980	987	994	992	985	**971**	9
10	1873	Banca della Svizzera italiana	—	—	—	76	277	355	463	515	682	947	**332**	1,437	1,513	1,801	1,942	1,967	1,979	1,989	1,987	1,989	**1,856**	10
11	1851	Thurg. Hypothekenbank	298	328	590	638	634	680	706	695	692	701	**596**	725	732	779	915	974	989	996	994	988	**899**	11
12	1870	Graubündner Kantonalbank	—	119	706	1,218	1,962	1,880	1,806	1,791	1,811	1,918	**1,321**	1,958	1,967	2,120	2,888	2,961	2,988	2,990	2,981	2,979	**2,648**	12
13	1850	Kant. Spar- und Leihkasse Luzern	—	—	—	—	—	—	244	842	972	971	**303**	982	1,074	1,068	1,055	1,793	1,984	1,991	1,985	1,982	**1,546**	13
14	1845	Banque du commerce	3,402	3,612	6,535	9,686	11,512	12,685	11,625	11,150	10,879	12,257	**9,334**	14,074	14,770	15,989	15,191	16,450	16,848	18,269	16,452	17,611	**16,184**	14
15	1876	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	—	—	—	—	—	—	180	1,206	1,839	1,909	**513**	1,947	2,138	2,508	2,329	2,923	2,986	2,941	2,985	2,984	**2,638**	15
16	1836	Bank in Zürich	1,728	2,267	2,692	3,976	4,559	4,800	4,733	3,965	3,882	4,414	**3,702**	4,502	4,451	4,955	5,329	5,040	4,623	6,601	11,319	11,764	**6,509**	16
17	1844	Bank in Basel	1,217	1,515	2,174	2,425	3,062	3,580	4,679	5,399	5,501	7,019	**3,657**	7,505	7,277	7,967	10,259	10,338	11,245	13,368	14,161	15,039	**10,795**	17
18	1856	Bank in Luzern	234	309	623	1,038	1,612	2,017	1,891	1,837	1,885	1,937	**1,338**	1,953	1,936	1,951	1,943	2,793	3,467	3,979	3,970	3,958	**2,883**	18
19	1848	Banque de Genève	1,200	1,337	1,800	2,708	3,288	3,599	3,377	3,090	3,046	3,233	**2,668**	4,030	4,271	4,434	4,474	4,826	4,759	4,745	4,404	4,237	**4,464**	19
20	1873	Crédit Gruyérien	—	—	—	113	166	166	165	165	164	164	**110**	165	201	244	287	294	297	293	299	296	**264**	20
21	1870	Zürcher Kantonalbank	2,130	3,458	4,912	5,958	7,021	7,302	8,766	8,695	9,554	11,024	**6,882**	12,276	11,500	12,298	12,689	12,373	12,385	12,918	13,966	17,250	**13,073**	21
23	1862	Bank in Schaffhausen	156	271	488	639	600	585	655	648	634	652	**533**	652	665	748	971	1,154	1,490	1,489	1,489	1,487	**1,127**	23
24	1850	Banque cantonale fribourgeoise	352	441	735	972	966	1,095	1,075	1,146	1,198	1,464	**945**	1,703	1,453	1,004	800	970	987	989	992	992	**1,099**	24
25	1867	Caisse d'amort. de la dette publique	—	—	—	31	295	420	485	715	740	741	**343**	739	742	791	1,300	1,452	1,479	1,460	1,472	1,467	**1,211**	25
26	1845	Banque cantonale vaudoise	3,252	3,636	4,342	5,432	5,815	5,665	5,150	4,603	4,071	4,323	**4,629**	5,172	5,977	6,595	7,677	9,201	9,282	9,697	9,611	9,583	**8,088**	26
27	1837	Ersparnißkasse des Kantons Uri	—	—	—	—	—	—	—	81	259	273	**61**	287	293	309	436	492	498	500	500	494	**423**	27
28	1879	Kant. Spar- & Leihkasse v. Nidwalden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	115	**12**	237	289	318	483	492	497	499	499	497	**423**	28
29	1853	Banque populaire de la Gruyère	80	89	112	130	139	145	156	157	160	158	**133**	160	169	209	294	297	299	299	299	295	**258**	29
30	1883	Banque cantonale neuchâteloise	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	714	2,795	2,812	2,814	2,822	2,844	2,817	**1,958**	30
31	1883	Banque commerle neuchâteloise	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	765	4,296	4,147	3,941	3,602	3,401	3,223	**2,597**	31
32	1883	Schaffhauser Kantonalbank	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	198	934	986	1,091	1,484	1,485	1,475	**850**	32
33	1884	Glarner Kantonalbank	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,281	1,490	1,496	1,497	1,495	1,496	**973**	33
34	1886	Solothurner Kantonalbank	373	484	929	1,456	1,944	2,134	2,007	1,831	1,557	1,700	**1,442**	1,878	2,034	2,342	2,287	2,763	2,896	2,951	3,645	3,946	**2,749**	34
35	1887	Obwaldner Kantonalbank	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	427	499	498	**158**	35
		Total der 34 gesetzlich autorisirten Emissionsbanken / *Total des 34 banques d'émission légalement autorisées*	21,335	26,775	39,096	53,477	64,003	67,400	69,599	70,443	72,034	80,166	**56,434**	87,180	88,693	96,873	114,017	123,431	127,064	134,835	139,637	145,461	**117,475**	
		Total der 7 Banken, deren Emission hinfällig geworden ist / *Total des 7 banques dont l'émission est supprimée*	3,488	4,838	8,708	11,899	13,287	13,194	13,536	12,137	11,630	12,685	10,539	12,221	9,542	5,355	784	—	—	—	—	—	3,100	
		Total	**24,823**	**31,613**	**47,804**	**65,376**	**77,290**	**80,594**	**83,135**	**82,580**	**83,664**	**92,851**	**66,973**	**99,401**	**98,235**	**102,228**	**114,801**	**123,431**	**127,064**	**134,835**	**139,637**	**145,461**	**120,575**	
		Durchschnittliche Bevölkerung der Schweiz / *Moyenne de la population suisse*	2,677,995	2,695,690	2,713,386	2,731,081	2,748,777	2,766,472	2,784,168	2,801,863	2,819,559	2,837,254	2,757,625	2,850,964	2,860,687	2,870,410	2,880,134	2,889,857	2,899,581	2,909,305	2,919,028	2,928,750	2,889,857	
		Notenzirkulation per Kopf / *Circulation par tête d'habitant*	Fr. 9. 25	Fr. 11. 75	Fr. 17. 60	Fr. 23. 95	Fr. 28. 10	Fr. 29. 15	Fr. 29. 85	Fr. 29. 45	Fr. 29. 70	Fr. 32. 75	Fr. 24. 30	Fr. 34. 85	Fr. 34. 35	Fr. 35. 60	Fr. 39. 85	Fr. 42. 70	Fr. 43. 80	Fr. 46. 35	Fr. 47. 85	Fr. 49. 65	Fr. 41. 70	

Bemerkungen.

Die in die Linie der **Solothurner Kantonalbank** (Nr. 34) bis Ende 1885 eingestellten Zahlen erzeigen die Notenzirkulation der auf benannten Zeitpunkt aufgehobenen Solothurnischen Bank (Nr. 22), deren Rechtsnachfolgerin die Solothurner Kantonalbank geworden ist.

Von den Noten der Banken mit hinfälliger Emission waren Ende 1889 noch ausstehend:

Fr.	8,740	bei der	**Bank für Graubünden,**
„	3,060	„ „	**Caisse hypothécaire du canton de Fribourg,**
„	73,730	„ „	**ancienne Banque cantonale neuchâteloise en liq.,**
„	30,610	„ „	**Bank in Glarus,**
„	850	„ „	**Banque populaire de la Broye,**
„	62,850	„ „	**Eidgenössische Bank,**
„	3,180	„ „	**Leihkasse Glarus.**

Die Zirkulation der 7 Banken mit hinfälliger Emission wurde in den Jahren 1885 bis 1889 nicht mehr in das Tableau aufgenommen wegen dem geringen Betrag der noch ausstehenden und zum größten Theil als nicht mehr zirkulirend anzusehenden Noten.

Die Bevölkerungsziffern für die einzelnen Jahre des Jahrzehnts 1871—1880 sind proportional nach der Progression vom Census auf Ende 1870 (2,669,147 Seelen) bis zum Census auf Ende 1880 (2,846,102 Seelen) ermittelt und auf den Jahresdurchschnitt gestellt. Desgleichen für die Jahre 1881—1889 nach der Progression vom Census auf Ende 1880 bis zum Census auf Ende 1888 (2,933,612 Seelen). Die Zirkulation per Kopf ist auf 5 Ct. abgerundet worden.

Bern, Januar 1890.

Observations.

Les chiffres figurant jusqu'à la fin de 1885 dans la ligne de la **Solothurner Kantonalbank** (nº 34) indiquent la circulation de billets de la Solothurnischen Bank (nº 22) qui a cessé d'exister depuis cette époque et dont la Solothurner Kantonalbank est devenue successeur légal.

Des banques dont l'émission de billets a été supprimée, il restait en circulation au 31 décembre 1889:

Fr.	8,740	de la	*Bank für Graubünden,*
„	3,060	„ „	*Caisse hypothécaire du canton de Fribourg,*
„	73,730	„ „	*ancienne Banque cantonale neuchâteloise en liq.,*
„	30,610	„ „	*Bank in Glarus,*
„	850	„ „	*Banque populaire de la Broye,*
„	62,850	„ „	*Eidgenössische Bank,*
„	3,180	„ „	*Leihkasse Glarus.*

La circulation des 7 banques dont l'émission est supprimée ne figure plus dans le tableau des années 1885 à 1889 à cause du montant peu important de leurs billets non rentrés et qui en majeure partie peuvent être considérés comme ne circulant plus.

Le chiffre de la population pour chaque année de la décade 1871—1880 est établi sur la moyenne annuelle et proportionnellement à l'augmentation constatée entre le recensement fait à la fin de 1870 (2,669,147 âmes) et celui établi fin de 1880 (2,846,102 âmes). Pour les années 1881—1889 le chiffre de la population a été également établi sur la moyenne annuelle et proportionnellement à l'augmentation constatée entre le recensement de fin 1880 et celui établi fin 1888 (2,933,612 âmes). La circulation a été calculée par tête d'habitant en arrondissant les fractions par 5 cts.

Berne, janvier 1890.

Handelsbericht des schweizerischen General-Konsuls für Rumänien,

Hr. *Jean Staub* in Bukarest, über das Jahr 1889.

(Fortsetzung.)

Gesetzgebung.

Die folgenreichste und daher wichtigste Erscheinung des Jahres mit Bezug auf die volks- und landwirthschaftliche Entwicklung Rumäniens liegt in der, am Charfreitag erfolgten Promulgation des in meinem vorjährigen Berichte einläßlich besprochenen Gesetzes über den parzellenweisen *Verkauf von Staatsgütern* an die rumänischen Bauern. Die interessanten Debatten über das Gesetz nahmen in beiden gesetzgebenden Körpern ein paar Wochen in Anspruch und führten zu einigen Modifikationen der Vorlage. Die Nothwendigkeit und der gute Wille der bäuerlichen Bevölkerung auf gesetzgeberischem Wege zu Hilfe zu kommen, traten dabei hell zu Tage. Die landwirthschaftlichen Kreditkassen sind ermächtigt, den von den Wohlthaten des Gesetzes Gebrauch machenden Bauern, unter der Garantie des Staates, einen Vorschuß bis auf sechshundert Franken für die Einrichtungskosten etc. zu gewähren. Eine beträchtliche Anzahl Staatsgüter wurden bereits parzellirt und dürfte demnächst mit den Verkäufen begonnen werden. Das setzt übrigens selbstverständlich auch eine gewisse Vorbereitung seitens der Bauern voraus, unter denen gar viele Mühe haben, sich mit dem Gedanken zu befreunden, daß es sich um Erwerb des Bodens auf *käuflichem* Wege handelt, nicht unentgeltlich, wie sich manche vorgestellt oder hatten vorspiegeln lassen. Die Zahlungsbedingungen sind übrigens ungemein milde und auf eine Reihe von Annuitäten berechnet. Die Ausführung dieses Gesetzes kann der Natur der Sache nach nicht von kurzer Hand in's Werk gesetzt werden, sie erfordert gewaltige materielle Vorarbeiten und einen ganzen Stab fachtechnischer Beamten. Uebrigens ist das „Große Gesetz", wie es genannt wird, auf viele Jahrzehnte berechnet und wird für den arbeitsamen Bauernstand eine Quelle der Wohlfahrt und für die Produktionskraft des Landes ein neuer mächtiger Hebel werden.

Das Gesetz zum Schutze der *nationalen Industrie* ist auch im Laufe dieses Jahres öfter in Anwendung gekommen, um die darin enthaltenen Begünstigungen den bereits vorhandenen Industrien zu erneuern, oder dieselben neuen Unternehmungen zuzuwenden. Unter den letztern sind zu nennen kleinere und größere fabrikartige Etablissemente zur Erstellung von Cement und feuerfesten Backsteinen, Tauen und Stricken, Leder und Lederarbeiten, Woll- und Wirkwaaren, Kaffeesurrogaten u. A. m. Man darf jedoch nicht annehmen, daß die einheimische Industrie im Stande sei, den Konsum in den von ihr erzeugten Artikeln ganz zu decken. Es wird darin noch immer stark importirt auf diesem oder jenem Wege. Für den Verbrauch von Cement erweisen sich z. B. die Festungsbauten als ein unersättlicher Schlund; seit ein paar Jahren werden aus Frankreich allein zwischen vierzehn bis fünfzehn tausend Gewichtstonnen Cement jährlich eingeführt; dazu kommen aus England und Deutschland noch weitere sechstausend Tonnen.

Unter den zu wirklicher Prosperität berufenen Industrien in Rumänien nimmt die Papierfabrikation eine bevorzugte Rolle ein. Von den vier Papierfabriken des Landes produziren jene bei Kampulung und bei Bakau heute schon nahe an 5000 kg Papier täglich und in beiden Etablissementen ist die Aufstellung neuer Papiermaschinen, welche die Produktion verdoppeln würde, räumlich vorgesehen. Auch die Tuchfabriken des Landes, welche die Wolle vor den Thoren oder wenigstens in der nahen Dobrudscha zu billigen Preisen kaufen können und einen Theil ihrer Produktion durch Kontrakte mit der Militärverwaltung zum Voraus vergeben haben, arbeiten unter günstigen Bedingungen. Die bei Bukarest errichtete Schuhfabrik hat ebenfalls mit der Regierung günstige Lieferungsverträge abgeschlossen und sucht nun auch das kommerzielle Schuhwaarengeschäft an sich zu ziehen. Den zahlreichen Gerbereien mangelt es nicht am Absatz ihrer Erzeugnisse.

Die Holzindustrie ist in Rumänien durch eine Anzahl größerer und kleinerer Sägenetablissemente, theils durch Dampfkraft theils am Wasser betrieben, vertreten. Das größte dieser Geschäfte, die bekannte „Aktiengesellschaft für Holzgewinnung und Dampfsägebetrieb", hat im letzten Jahre mit einem Kapital von acht Millionen Franken just ein halbes pro mille verdient und konnte daher wieder keine Dividende vertheilen, verwendete jedoch aus einer alten Gewinnstreserve 180,000 Fr. auf Amortisationen, welche nun auf über 1¼ Million gewachsen sind. Der Umstand, daß die Gesellschaft einen Theil des Tannenholzes aus ihren Waldungen in der Bukovina bezieht, wird von ihren Konkurrenten im Lande fortgesetzt ausgebeutet, um ihr Schwierigkeiten in den Weg zu legen und, wie das Ergebniß zeigt, mit Erfolg. Diese Vorgänge haben aber auch den nicht zu unterschätzenden Nachtheil im Gefolge, daß sich auswärtige Kapitalien zu industriellen Unternehmungen in Rumänien nicht leicht herbeilassen und, da auch die rumänischen Kapitalisten in der Regel doch lieber Landgüter kaufen als Geld in Industrien zu verwenden, so dürften sich daraus für den Aufschwung der so theuer erkauften nationalen Industrie mit der Zeit ernstliche Schwierigkeiten ergeben. Es muß übrigens hervorgehoben werden, daß die rumänische Regierung in Behandlung der auf die obige Aktiengesellschaft bezüglichen Fragen eine Einsicht und in der Abwehr der im Parlament gegen sie gerichteten Angriffe eine Festigkeit an den Tag legte, welche geeignet sind, im In- und Ausland die Befürchtungen zu zerstreuen, daß in Rumänien die industriellen Zwecken dienenden Kapitalien den Strömungen des Tages könnten geopfert werden.

Ernte und Ausfuhrhandel.

Die ungünstigen Witterungsverhältnisse, unter denen die Wintersaaten im Spätherbst des Jahres 1888 bestellt worden waren und die geringere Fläche, die damals wegen dem frühen Eintritt des Winters bebaut werden konnte, ließen die Erwartung auf eine reiche Getreideernte nicht aufkommen. Es war im besten Fall nur eine *Mittelernte* zu gewärtigen. Und in der That hat die Ernte des abgelaufenen Jahres, sowohl in Weizen, Roggen, Gerste als Hafer quantitativ nur ein mittelmäßiges, qualitativ ein theilweise noch geringeres Resultat ergeben. Der letztere Umstand hat sich namentlich für die Ausfuhr von Weizen nach der Schweiz, die hauptsächlich die schwersten Qualitäten kauft, sehr fühlbar gemacht. Was Mais anbelangt, die für den Bauernstand in erster Linie den Ausschlag gebende Getreideart, so muß das Gesammterträgniß als ein schlechtes bezeichnet werden. Die Ernte ist übrigens in einzelnen Landestheilen, wie das in Rumänien ja häufig vorkommt, sehr verschieden ausgefallen. Während z. B. der Mais in manchen Bezirken total mißrathen ist, lauteten die Berichte aus der größern Hälfte der kleinen Wallachei (Craiova, Caracal) sowohl für Weizen als Mais noch ziemlich befriedigend, wogegen im benachbarten Distrikt Mehedinz (Turn Severin), sowie in Vlasca (Giurgevo), dann in wichtigen Distrikten der Moldau Mißernte eintrat.

Das unbefriedigende Ergebniß der diesjährigen Getreideernte wurde in seinen nachtheiligen Folgen durch die *Ungunst der Erlöse* noch sehr wesentlich verschärft. Von allen Seiten hörte man über schlechte Preise klagen. Leider sind diese Klagen nur allzu begründet. Bei der beschränkten Ausdehnung der diesjährigen Ernteﬂäche und den im Verhältniß dadurch gesteigerten Spesen für Arbeit und Transport boten die Erlöse, die das ganze Jahr hindurch sehr tief stunden, dem Landwirth keine genügende Entlohnung. Die meisten Pächter und viele Grundbesitzer sind nicht in der Lage, bessere Erlöse abwarten zu können, auch sind mit Einlagerung der Frucht Gefahren, Verluste und bedeutende Spesen verbunden. Man verkauft sie daher lieber rasch, zu den Tagespreisen und oft schon hat sich dieses System in Rumänien als gut bewährt. In Jahrgängen aber wie der gegenwärtige, wo noch große Bestände vorjähriger Frucht im Lande liegen und die auswärtigen Märkte von allen Seiten überreichlich versorgt waren, macht sich das Mißverhältniß zwischen Angebot und Nachfrage dann um so schwerer geltend. Und in der That ist der Rückschlag, den die unbefriedigende Verwerthung unserer Ernte auf alle Verhältnisse ausübte, ein mächtiger und das Einfuhrgeschäft wie der Innenhandel leiden schwer darunter; am schwersten aber der Bauer, denn er besitzt keine Hülfsquellen und lebt, wie man zu sagen pflegt, von der Hand zum Mund. Ungenügende, ja zum Theil geradezu schlechte Ernteergebnisse einerseits, unerhört tiefe Getreidepreise andererseits, haben das vergangene Jahr für den Bauernstand zu einem entschiedenen Mißjahr und seine ökonomische Lage zu einer Besorgniß erweckenden gestaltet.

Der Umstand, daß das Agio auf Gold verschwunden ist, macht die Lage für den Landwirth noch drückender, denn ihm ist mit der Zahlung in Gold, das er nicht mehr mit Agio in Landesmünze umsetzen kann, nicht gedient. Das bedeutet für ihn gegenüber früheren Jahren einen Mindererlös von ca. 15 %. Wurde er früher vom Exporteur in Landesmünze bezahlt, so empfing er außer dem Goldwerth der Frucht auch jenen starken Prozentsatz, der dem Minderwerth des ihm eingehändigten Papiergeldes gegenüber Gold entsprach. Das schwellte den Preis. Begreiflicher Weise wird in jenen Kreisen der Wegfall des Goldagios bedauert und *daher* kommen die vielen Häresien, die man jetzt in Rumänien über die Vortheile, die das Vorhandensein von Agio dem Lande gebracht habe und bringen würde, täglich zu hören bekommt.

Anders gestalteten sich die Dinge für den

Exporthandel.

Der Exporteur, ob er nun für eigene Rechnung oder im Auftrag und für Rechnung Anderer handelt, kümmert sich wenig darum, ob die Produzenten bei den Erlösen ihre Rechnung finden. Für ihn sind die Quotirungen der auswärtigen Konkurrenzmärkte im normalen Geschäft der Regulator der Preise, die er anlegen kann. Wenn auch ein großer Theil des ausgeführten Getreides auf Spekulation gekauft und verschifft wurde

und dabei in der Berechnung immer mehr oder weniger den Konjunkturen Platz gelassen werden muß, so bilden gleichwohl auch hier die Preise des Bestimmungshafens die Basis, den Werthmesser. Der Umstand, daß dieser Werthmesser das ganze Jahr tief stund, hat das Exportgeschäft nicht jene Ausdehnung gewinnen lassen, deren es unter andern Preisverhältnissen fähig gewesen wäre. Nichts desto weniger herrschte in unsern maßgebenden Ausfuhrhäfen Braila und Galatz große Thätigkeit. England steht fortgesetzt an der Spitze unserer Absatzgebiete, alle andern Länder weit überragend. Mehr als die Hälfte der Getreideausfuhr geht nach dem vereinigten Königreich. Dann folgen Belgien, Italien, Frankreich nud für Roggen, Holland.

Die Getreidepreise stunden in Braila Mitte Dezember wie folgt:

Weizen von 60 ℔ Lei 12. 50 per hl, Weizen von 56 ℔ Lei 9 per hl, Mais von 60 ℔ Lei 6. 75 per hl, Gerste von 42 ℔ Lei 4. 75 per hl, Roggen von 50 ℔ Lei 7. 25 per hl, Hafer Lei 10 per 100 kg. Hafer ist sehr begehrt, mangelt in manchen Bezirken und kostet heute in Bukarest bei 13 Lei der Doppelzentner. (Fortsetzung folgt.)

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen.

Sitzung vom 10. Januar 1890.

Telephonwesen. Der Bundesrath hat in Ausführung des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1889 über das Telephonwesen eine Verordnung erlassen (wir werden nächstens den Wortlaut dieser Verordnung mittheilen. *Red.*).

Zollwesen. In Erweiterung des durch Bundesrathsbeschluß vom 20. April 1888 (A. S., n. F., X. 585) modifizirten Art. 43, lit. *c*, der Vollziehungsverordnung zum Zollgesetz vom 18. Oktober 1881 (A. S., n. F., V. 588) werden auch folgende Waarenartikel bei einem Gewichtsminimum von 5 metrischen Zentnern zur Abfertigung mit Geleitschein auf ein Jahr (Partiegeleitschein) zugelassen: Blei in Barren, Blöcken, Platten, Bleiröhren; Neolin; Zwetschgen und Pflaumen, gedörrte, in Säcken; Schweinefett, amerikanisches. Dieser Beschluß tritt sofort in Kraft.

Kaufmännische Ausbildung. Bei Berathung des Budgets pro 1889 hat der Ständerath am 8. Dezember 1888 folgendes von Herrn Gobat vorgeschlagene Postulat angenommen: „Der Bundesrath wird eingeladen, zu untersuchen, ob nicht auch die kaufmännische Ausbildung im Allgemeinen und die Handelsmuseen insbesondere im Sinne des Bundesbeschlusses vom 27. Juni 1884, betreffend das gewerbliche Bildungswesen, der Unterstützung des Bundes theilhaftig werden sollen."

In Bezug auf Handelsmuseen hat der Bundesrath unterm 19. März 1889 den verlangten Bericht erstattet, und es ist die Frage seither von den eidgenössischen Räthen erledigt worden.

Was die kaufmännische Ausbildung betrifft, so hat das Handelsdepartement den Entwurf zu einem „Bundesbeschlusse betreffend Förderung der kommerziellen Bildung", sowie den Entwurf zu einer Botschaft zu demselben vorgelegt.

Der Bundesrath ist auf diese Angelegenheit angesichts des Postulates der eidgenössischen Räthe vom 20. Dezember nicht eingetreten, welches lautet: „Der Bundesrath ist eingeladen, neue Ausgaben, welche nicht absolut dringlicher Natur sind, bis zu dem Zeitpunkt zu verschieben, wo das finanzielle Gleichgewicht des Bundes vollständig hergestellt sein wird."

Hievon wird den eidgenössischen Räthen im Geschäftsbericht Kenntniß gegeben werden.

Extrait des délibérations du conseil fédéral.

Séance du 10 janvier 1890.

Péages. Le conseil fédéral a adopté le projet d'arrêté conçu comme suit:

En extension de l'article 43, lettre c, du règlement d'exécution du 18 octobre 1881 pour la loi sur les péages, les marchandises ci-après, au poids minimum de cinq quintaux métriques, rentrent dans la catégorie de celles expédiées avec acquit-à-caution et devant ressortir de Suisse dans le délai d'un an, savoir: plomb en lingots, blocs ou plaques; tuyaux en plomb; néoline; prunes et pruneaux séchés, en sacs; saindoux américain.

Cet arrêté entre immédiatement en vigueur.

Téléphones. En exécution de la loi fédérale sur les téléphones, du 27 juin 1889, le conseil fédéral a adopté une ordonnance d'exécution de cette loi. (Nous publierons prochainement le texte de cette ordonnance. *Réd.*)

Enseignement commercial. Lors des débats sur le budget pour 1889, le conseil des états a adopté, le 8 décembre 1888, le postulat suivant, proposé par M. Gobat, savoir:

„Le conseil fédéral est invité à examiner s'il n'y a pas lieu de faire bénéficier des faveurs de la Confédération, dans le sens de l'arrêté fédéral concernant l'enseignement professionnel, du 27 juin 1884, l'enseignement commercial, en général, et les musées de commerce en particulier."

En ce qui concerne ces derniers, le conseil fédéral a présenté, le 19 mars 1889, le rapport qui lui avait été demandé sur cet objet, et, depuis lors, cette question a été liquidée par les conseils législatifs de la Confédération.

Quant à l'enseignement commercial, le département des affaires étrangères a soumis au conseil fédéral un projet de message et d'arrêté fédéral concernant l'encouragement de cet enseignement.

Toutefois, en présence du postulat suivant:

„Le conseil fédéral est invité à ajourner toutes dépenses nouvelles qui ne seraient pas absolument urgentes jusqu'au moment où l'équilibre du budget serait de nouveau complètement rétabli",

le conseil fédéral a décidé de ne pas entrer en matière sur cette affaire et d'en donner connaissance aux chambres dans son rapport de gestion

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Zollwesen. — *Douanes.*

Etats-Unis d'Amérique. Suivant une dépêche de l'agence Havas la cour suprême a décidé que les rubans de soie et de coton destinés exclusivement à parer les chapeaux ne doivent payer qu'un droit de 20 % au lieu du droit de 50 % perçu jusqu'ici.

Verschiedenes. — *Divers.*

Brevets d'invention en Egypte. Le journal *La propriété industrielle* apprend que l'on étudie actuellement les mesures à prendre pour introduire en Egypte la protection des inventions. La loi sur les brevets qui sortira de ces travaux sera la première disposition législative de ce pays en matière de propriété industrielle; les marques de fabrique y sont, il est vrai, déjà protégées, mais non d'après la loi écrite et uniquement par l'application des principes du droit naturel.

Vins d'Italie. Nous donnons ci-dessous les chiffres du mouvement des vins qui s'est produit dans la station œnotechnique du gouvernement italien, à Lucerne, pendant le mois de décembre dernier, et nous ajoutons le total des chiffres de ce mouvement de l'année 1889:

Provenance du vin et principales espèces entrées et sorties	Entrée kg netto	Sortie kg netto
Piémont (Piémont *r*, Barbera *r*, Grignolino *r*, Stradella *b*, Asti muscat *b*)	39,066	28,771
Vénétie (Asti champagne, Valpolicella *r*)	—	366
Toscane (Chianti Siena, Montepulciano, Chianti Volterra)	—	1,478
Adriatique méridionale (Barletta *r*, Brindisi *r*, Carovigno *r* et *b*, Putignano *b*, Puglia *b*, Corato *r*)	45,706	80,357
Méditerranée méridionale (Ischia *b*, Capri *b* et *r*, Lacrima Cristi *b*)	—	959
Sicile (Siracusa *r*, Marsala *b*)	—	10,138
Total	84,772	122,069
Total 1889	1,621,871	1,570,808

Télégraphes. Le câble Souakim-Dyedda est interrompu.
— Le câble Para-Maranham est interrompu.

Situation de la Banque de France.

	2 janvier. Fr.	9 janvier. Fr.		2 janvier. Fr.	9 janvier. Fr.
Encaisse métallique	2,503,913,043	2,495,020,655	Circulation de billets	3,155,229,160	3,157,447,875
Portefeuille	873,785,443	816,275,514	Comptes-courants	748,259,811	694,095,887

Situation der Niederländischen Bank.

	28. Dezember. fl.	4. Januar. fl.		28. Dezember. fl.	4. Januar fl.
Metallbestand	133,123,098	133,017,278	Noten-Circulation	211,054,515	222,435,880
Wechsel Portefle.	78,749,293	84,558,095	Conti-Correnti	29,723,933	25,578,214

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Compagnie du chemin de fer de Viège à Zermatt.

Capital fr. 2,500,000, divisé en 5000 actions de 500 fr. nominatives, dont 200 fr. versés.

Messieurs les actionnaires sont informés qu'en vertu de l'article 5 des statuts, il est fait appel d'un troisième versement du cinquième du capital social, soit fr. 100 par action.

Ce paiement devra s'effectuer pour **le 25 janvier courant,** sous déduction de fr. 9. 30 pour l'intérêt au 31 décembre 1889 sur les deux premiers versements, soit fr. 90. 70,

à la **Banque commerciale à Bâle**

ou chez MM. **Ch. Masson & Cie à Lausanne**

qui en remettront quittance.

Au nom du conseil d'administration,

Le président:

(H 218 L) [2] **Ch. Carrard.**

Trocken-Kopir-Bücher

und Trocken-Kopirpapier (Patent Frisch). Verfahren wie mit gewöhnlichen Kopirbüchern. Erspart das lästige Feuchten des Kopirpapiers. Liefert tadellose Abzüge ohne das Geschriebene zu verwischen. Jede Kopirtinte verwendbar. **Jeder Brief kann mehrere Male kopirt werden; besonders für Massenkopiaturen geeignet,** indem die Anzahl der auf einmal zu kopirenden Briefe unbeschränkt ist. Preis eines Kopirbuches mit 500 Blatt Fr. 5. 50, mit 1000 Blatt Fr. 9. 50, 1000 lose Quartblätter (unter 200 Stück werden nicht abgegeben) Fr. 8. — gegen Nachnahme.

Generalvertretung für die Schweiz: A. Gabler, Luzern.

Banque de Fonds d'Etats.

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée à **Genève,** le **jeudi 23 janvier courant, à 4 heures, à la chambre de commerce, Rue du Stand, 11.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des censeurs.
3° Votation sur les conclusions des rapports.
4° Nomination des censeurs pour l'exercice 1890.

Aux termes de l'article 641 du code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1889 ainsi que le rapport des censeurs, seront déposés au siège social, 11, Rue de Hollande, à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 15 janvier courant.

Banque de Fonds d'Etats:

(H 204 X) [2] **Le conseil d'administration.**

Zur Herstellung von

Aktien und Obligationen

in geschmackvollster Ausstattung

empfiehlt sich die

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne